

Holzbaupreis Hessen

Solar Decathlon Darmstadt

Projektleitung:

Architektur, Bauausführung
TU Darmstadt

Prof. Manfred Hegger,

Dipl.-Arch. ETH

Andrea Georgi-Tomas,

Dipl.-Ing.

Barbara Gehrung,

Dipl.-Ing. Isabell Schäfer

Studentisches Kernteam:

Architektur, Bauausführung

Andreas Demharter, Andreas

Kinkeldey, Andreas Pilot,

Cristian Hickel, Christian

Stumpf, Denis Arnold, Eva

Zellmann, Franziska Swoboda,

Hend El Dahan, Johannes

Lahme, Jörg Thöne, Julia

Hartl, Leon Schmidt, Mark

Hampel, Patrick Ungermann,

Simon Gallner, Simon Schetter,

Steffen Schwitzke, Susanne

Pfanzer, Therese Heidecke,

Thomas Köhler, Thomas

Wach, Timo Trageser, Tobias

Kern, Tomislav Kovacevic,

Hannes Guddat.

Support:

TU Darmstadt

Fachbereich Elektro- und

Informationstechnik,

Fachgebiet

Regenerative Energien

Prof. Thomas Hartkopf,

Dipl.-Ing. Jürgen Wolf,

Elektromeister Georg König,

Dipl.-Ing. Björn Eberleh

Akasol, Julia Still, Arnaud

Hofmann, Lutz Steiner,

Jochen Bühler

Würdigung durch die Jury

Der einfache Wohnkubus ging als Gewinner eines internationalen Hochschulwettbewerbs hervor. Dabei stand u.a. die Maximierung von solarer Energiegewinnung im Vordergrund. Das kleine Gebäude musste in die USA transportiert und dort aufgebaut werden. Dem entsprechend ist das Haus eine einfache Box mit einer technisch aufgeladenen Oberfläche. Besonders zu erwähnen ist dabei das studentische Engagement, denn die Studierenden haben das Projekt mit einem Höchstmaß an Motivation vorangetrieben und in Eigenleistung erstellt.

Trotz dieser Herausforderung handelt es sich im Ergebnis um eine hochkomplexe Architektur,

die Aspekte der Energiegewinnung, der Vorfertigung, des Transports und natürlich des Wohnkomforts einlöst. Dies ist sowohl architektonisch sehr überzeugend als auch konstruktiv konsequent bis ins Detail umgesetzt worden. Zukunftsweisend erscheinen dabei auch die Möglichkeiten, die sich aus der Flexibilität etwa in der Addition oder der räumlichen Vergrößerung noch ergeben können.

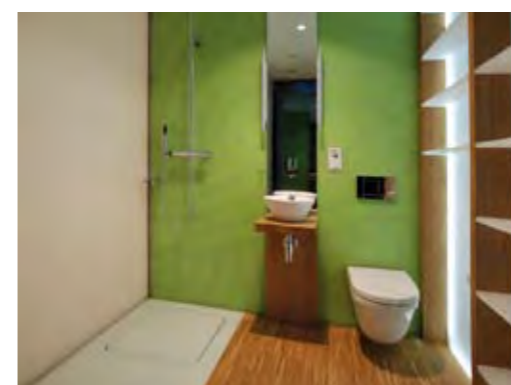
Insgesamt überzeugte die räumliche Durchlässigkeit von Innen nach Außen ebenso wie die gestalterische Integration der technischen Elemente, die immer dem modernen Wohngefühl dienen und nicht zum Selbstzweck werden.



Das Haus kann in gleich große Raummodule zerlegt werden. Die einzelnen Module sind auf Transportmaß



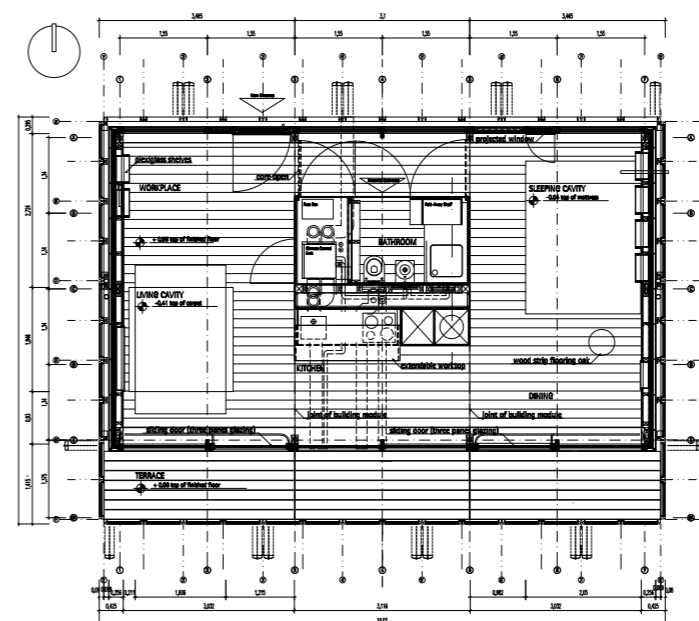
ausgelegt und bringen ein hohes Maß an Mobilität des Gebäudes.



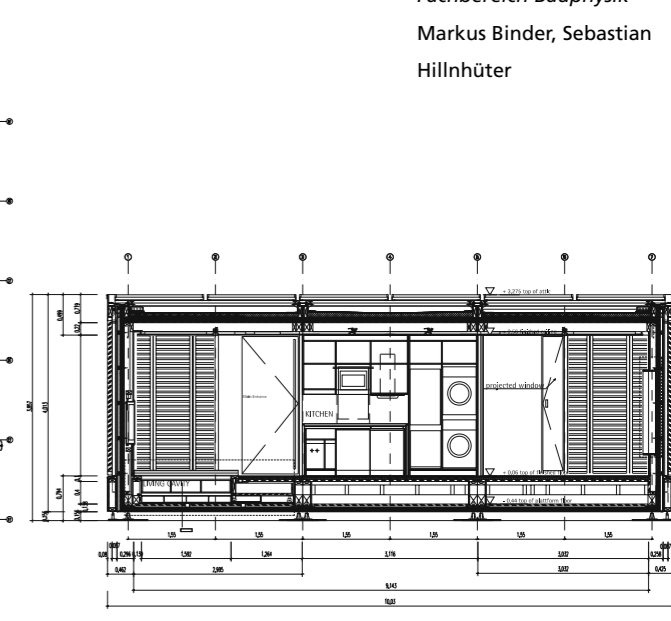
Eine Bad-Vergrößerung ist durch ein Wandklappsystem möglich.



Wohnbereich und Bett lassen sich durch ein Klappsystem mit Bodenelementen überdecken.



Grundriss (nicht maßstäblich)



Schnitt (nicht maßstäblich)

Fachbereich Architektur,
Fachgebiet Statik der
Hochbaukonstruktionen
Prof. Johann-Dietrich
Wörner und
Dipl.-Ing. Jochen Stahl

TU München

Prof. Thomas Sattelmayer,

Dr.-Ing. Markus Spinner,

Fachgebiet Thermodynamik,

Fachbereich Maschinenbau

Eva Bernal, Simon Fiedler;

Holger Wagner, Bastian

Huber, Ingemar Hunold,

Michael Klotsche, Peter

Neumeier, Sherif Sayed,

Sarah Reynvaan.

HFT Stuttgart

Fachbereich Bauphysik

Prof. Ursula Eicker,

Dipl.-Ing. Jürgen Schumacher

Fachgebiet Solares

Heizen und Kühlen,

Fachbereich Bauphysik

Markus Binder, Sebastian

Hillnhüter